



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kunst-Kaemmerlein christlicher Weißheit

Martinus <a Matre Dei>

Gedruckt zu Cölln, MDCXLII

Vbung der Auffgebung seiner selbst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46701)

heffriglich / daß ichs nicht mehr berewe.
 Wann ich solte die ganze Welt verdienen/
 wolte ich gleichwol keine todt- noch läß-
 liche Sünd begehren / solte ich darumb auch
 alle mögliche Peinen außstehen müssen.
 Es rewet mich mein Verbrechen allein
 wegen meines GOTTes / auß dessen Erbar-
 mung ich auch verhoffe Verzeihung zuer-
 langen. O HERR / umb deiner Liebe wil-
 len verschone ich allen die mich je beleidig-
 et / oder noch beleidigen / vnd rewet mich
 deiner wegen / daß ich zuzeiten Nach ge-
 sucht / oder geübet / vnd durch meinen Zorn
 ärgernuß geben hab.

Übung der Auffgebung sei- ner selbst.

5. **G**ANZ vollkommenlich vbergebe ich
 mich in die Hände des HERRN / vnd
 befehle mich in seinen Willen / er mache
 mit mir nach seinem GÖTTlichen Wolge-
 fallen / jetzt / vnd in Ewigkeit. Auch will ich
 nichts anders / als was er mit mir ordnet.
 Siehe hie bin ich HERR / ist zu deiner Ehr /
 so nimb mein Leben / wie vor mir dein heil-
 liger Diener Martinus gesagt / vnd lege
 mit

mir auff die aller schwereste Arbeit. For-
dere von mir / was dir wolgefällig ist: dan
ich sprich mit der H. Theresia deiner Ge-
swons / daß ich diß allein will / sintemal das
höchste Gut / vnd diß allein gut ist / dir
gnug thun. Laß mir nit zu / D. H. Erz / was
ich begehre / wann es deiner Lieb / die jma-
mer in mir lebe / zu wider ist / dann das we-
re mir ein Straff. Dieser Ich / der ster-
be in mir / vnd lebe ein ander Ich / in
mir / der besser ist / dann Ich / vnd besser /
dem Ich dienen möge; Er lebe / vnd gebe
mir das Leben; Er herrsche / vnd Ich blei-
be gefangen / dann ja meine Seel kein an-
dere Frenheit begehrt. Es ist ja kein ande-
re grössere / vnd elendere Gefängnuß / als
die Frenheit der Seelen / die von ihrem
Schöpffer abgelöset ist. Meinem Gott sa-
ge ich grossen Danck für alle empfangene
Böthaten. Ach künnte ich solche Gnaden
mit tausentmal tausenterten Diensten ih-
me vergelten / die er mir geleistet / noch lei-
stet / vnd / wie ich auff seine Gnad vnd
Barmherzigkeit hoffe / hinfüro leisten
wird.